

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 19.11.2019

**Anfrage Nr.: 0090/2019/FZ**  
**Anfrage von: Stadträtin Winter-Horn**  
**Anfragedatum: 10.11.2019**

Betreff:

## **Umleitung des Verkehrs während des Umbaus der Dossenheimer Landstraße**

### Schriftliche Frage:

Die Anwohner der Parallelstraßen zur Dossenheimer Landstraße (Im Weiher unter anderen) machen sich große Sorgen wegen des Umleitungsverkehrs während der Baumaßnahme. Die Parallelstraßen können nicht mehrere Tausend Fahrzeuge am Tag aufnehmen.

Wie kann gewährleistet werden, dass der Kraftfahrzeug-Verkehr tatsächlich die Umleitung bereits von der Bundesautobahn aus wahrnimmt und nicht von der Bundesautobahn nach Handschuhsheim einfährt und eine der Parallelstraßen zur Dossenheimer Landstraße nutzt?

### Antwort:

Die geplante Maßnahme zur Umgestaltung der Dossenheimer Landstraße mit einer nach jetzigem Stand vorgesehenen zweijährigen Bauzeit in 2023/2024 wird für die Bewohner des Stadtteils und die Gewerbetreibenden des Stadtteils eine große Belastung bedeuten und einige Kompromisse jedes Einzelnen erfordern.

Es gibt zur Dossenheimer Landstraße keine parallele Ausweichstrecke innerhalb der Stadtgrenzen. Die Dossenheimer Landstraße muss in naher Zukunft umgebaut werden, da sie im Gleisbereich dringend sanierungsbedürftig ist und die Haltestellen Biethsstraße und Burgstraße barrierefrei umzubauen sind. Auf eine leistungsfähige Anbindung des Universitäts- und Klinikbereiches Neuenheimer Feld zu warten, die es ermöglichen würde, einen Großteil des Verkehrs in dem Abschnitt der Dossenheimer Landstraße rauszunehmen, ist daher nicht möglich.

Weil uns diese besondere Situation bewusst ist, haben wir bereits in der frühen Phase des Vorentwurfs damit begonnen, ein Konzept für die Abwicklung der Baustelle und den erforderlichen Umleitungsverkehr zu entwickeln und vorzustellen. Wir suchen den Kontakt zu den Gewerbetreibenden im Stadtteil, um frühzeitig die Bedürfnisse zu kennen und gemeinsam eine abgestimmte Lösung zu entwickeln.

Die Frage nach der genauen Ausgestaltung des Umleitungspunkt L531/Dossenheimer Landstraße ist wichtig. Zu diesem Punkt wird es eine Ausarbeitung geben, die sich über die nächsten Planungsphasen nach und nach konkretisiert.

Der kleinräumige Umleitungsverkehr wird im Einrichtungsverkehr auf einer Fahrspur geführt. Die Straßen Im Weiher/Trübnerstraße/Zepelinstraße können nur eine begrenzte Anzahl an Fahrzeugen / Stunde überhaupt abwickeln. Wir gehen deshalb davon aus, dass die Route für Autofahrer, die großräumiger umfahren können, unattraktiv ist. Dennoch ist klar: die Umleitungsstrecke wird tagsüber durchgehend den Autoverkehr abwickeln, der aus dem Stadtteil kommend in Richtung Stadt unterwegs ist. Während der Baumaßnahme in der Dossenheimer Landstraße steht für den stadtauswärts fahrenden Verkehr jederzeit ein Fahrstreifen zur Verfügung.

Der Durchgangsverkehr von Dossenheim kommend wird großräumig über die L531 und A5 umgeleitet. Entsprechend große Hinweistafeln sollen den Verkehrsteilnehmenden darauf hinweisen, dass die Umleitung über die Bundesautobahn zu erfolgen hat und nur der Anliegerverkehr in Richtung Handschuhsheim fahren darf. Darüber hinaus haben wir bereits Kontakt mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe aufgenommen, zum einen wegen der zeitlichen Einbindung der Baustelle im Bauvorhaben des Landes, zum anderen wegen der erforderlichen regionalen Wegweisung.